

INFORMATION



Säume im Sommenden Rheinland

Blüten- und struktureiche Säume bieten einen wertvollen Lebensraum für bestäubende Insekten wie Wild- und Honigbienen. Die Stiftung Rheinische Kulturlandschaft nutzt im Projekt „Sommendes Rheinland – Landwirte für Ackervielfalt“ für die Anlage mehrjähriger Feld- und Wegsäume die auf Hohertragsböden bewährte Saatgutmischung „Feldraine auf Löss“ aus heimischen Wildpflanzen. Die Mischung erfüllt auch die Greening-Vorgaben für ökologische Vorrangflächen mit Blühstreifen.

Zusammensetzung der Saatgutmischung „Feldraine auf Löss“ (Stand: 11/2017)

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name
<i>Achillea millefolium</i>	Wiesen-Schaf-Garbe
<i>Agrimonia eupatoria</i>	Kleiner Odermennig
<i>Alliaria petiolata</i>	Knoblauchsrauke
<i>Centaurea cyanus</i>	Kornblume
<i>Centaurea jacea</i>	Gewöhl. Wiesen-Flockenblume
<i>Centaurea scabiosa</i>	Skabiosen-Flockenblume
<i>Cichorium intybus</i>	Gewöhnliche Wegwarte
<i>Crepis biennis</i>	Wiesen-Pippau
<i>Crepis capillaris</i>	Kleinköpfiger Pippau
<i>Galium album</i>	Weißes Labkraut
<i>Hypericum perforatum</i>	Gewöhl. Tüpfel-Johanniskraut
<i>Knautia arvensis</i>	Wiesen-Witwenblume
<i>Leucanthemum vulgare</i>	Magerwiesen-Margerite
<i>Lotus corniculatus</i>	Gewöhnlicher Hornklee

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name
<i>Malva moschata</i>	Moschus-Malve
<i>Origanum vulgare</i>	Gewöhnlicher Dost
<i>Papaver rhoeas</i>	Klatsch-Mohn
<i>Silene latifolia subsp. Alba</i>	Weißer Lichtnelke
<i>Tanacetum vulgare</i>	Rainfarn
<i>Tragopogon pratensis</i>	Gewöhnlicher Wiesen-Bocksbart
<i>Trifolium pratense</i>	Rot-Klee
<i>Verbascum nigrum</i>	Schwarze Königskerze
<i>Verbascum thapsus</i>	Kleinblütige Königskerze
<i>Agrostis capillaris</i>	Rotes Straußgras
<i>Cynosurus cristatus</i>	Kammgras
<i>Festuca nigrescens</i>	Horst-Rotschwingel
<i>Poa pratensis</i>	Wiesen-Rispe





Bodenbearbeitung und Aussaat

- Vor der Aussaat sollte idealerweise ein feinkrümeliges, gut rückverfestigtes Saatbett geschaffen werden.
- Saatgut sorgfältig mischen (evtl. Sojaschrot zugeben, um ein ausreichendes Volumen in der Sämaschine zu erreichen).
- Aussaatstärke: 20 kg/ha.
- **! Saat-Tiefe: max. 1 cm tief (z. B. mit hochgestellten Säscharen).**
- Anwalzen der Einsaat verbessert den Bodenschluss und führt somit zu einem besseren Feldaufgang.

Förderung über das Projekt „Summendes Rheinland – Landwirte für Ackervielfalt“

Innerhalb des Projekts stehen Fördermittel zur Verfügung, deren Höhe von der jeweiligen Bewirtschaftungsart abhängt.

Bei einer Teilnahme im Projekt können die Saum-Flächen prinzipiell im **Greening** angerechnet werden. Die Vorgaben innerhalb des Projekts erfüllen hierbei alle Greening-Vorgaben für die Anlage von Säumen bzw. gehen darüber hinaus. Bei einer eventuellen Anrechnung als Greening-Fläche kommt es zu Abzügen bei den Fördermitteln, analog zu den Agrarumweltmaßnahmen des Landes NRW.



Feldraine auf Löss

Voraussetzungen für die Teilnahme am Projekt

- Die Flächen müssen in der Niederrheinischen Bucht im Rhein-Erft-Kreis, Rhein-Sieg-Kreis, Kreis Euskirchen, Kreis Düren, Städteregion Aachen oder den Städten Bonn und Köln liegen.
- Förderfähige Breite des Feldsaums 3 m (zusammen mit vorhandenem Wegsaum mindestens 4 m Gesamtbreite).
- Einsaat der Saatgutmischung „Feldraine auf Löss“ aus gebietsheimischem Saatgut, welches die Stiftung Rheinische Kulturlandschaft stellt.
- Aussaatzeitpunkt im Herbst (i.d.R. Ende August bis Ende September); im Frühjahr spätestens bis zum 1. März.
- Keine Pflege der Säume zwischen dem 1. März und dem 15. Juli.
- Düngung, Pflanzenschutz und Nutzung des Aufwuchses sind untersagt.

Weitere Informationen zum Projekt „Summendes Rheinland – Landwirte für Ackervielfalt“

erhalten Sie bei der

Stiftung Rheinische Kulturlandschaft

Rochusstr. 18

53123 Bonn

www.rheinische-kulturlandschaft.de/summendesrheinland

Ihr Ansprechpartner:

Dr. Heiko Schmied

Fon 0228 - 90 90 72 1-2

Fax 0228 - 90 90 72 1-9

h.schmied@rheinische-kulturlandschaft.de



Artenreicher, nicht eingesäter Wegsaum

Bezugsquellen

Nähere Informationen zu gebietsheimischem Saatgut und Bezugsquellen erhalten Sie z. B. beim Verband deutscher Wildsamens- und Wildpflanzenproduzenten e.V. (www.natur-im-vww.de) und dem Bundesverband Deutscher Pflanzenzüchter RegioZert® (www.bdp-online.de/de/Branche/Saatguthandel/RegioZert/).

Das Projekt „Summendes Rheinland – Landwirte für Ackervielfalt!“ findet im Rahmen des Bundesprogrammes Biologische Vielfalt statt und wird gefördert durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit sowie durch die Landwirtschaftliche Rentenbank.

